

Corporate Governance

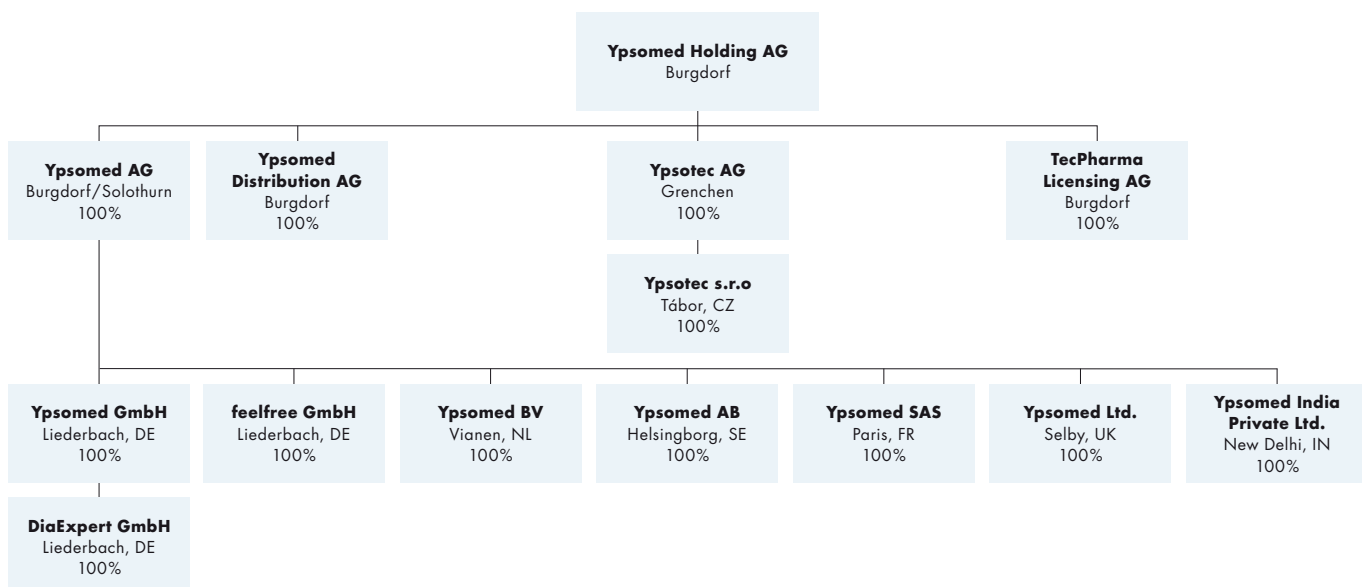
Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene bei der Ypsomed Holding AG und ihren Tochtergesellschaften.

Ypsomed mit Sitz in Burgdorf ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich von Injektionssystemen für die Verabreichung von pharmazeutischen Substanzen. Ypsomed entwickelt und produziert die Produkte hauptsächlich in der Schweiz. Injektionssysteme von Ypsomed werden mehrheitlich von weltweit tätigen Biotech- und Pharmafirmen vertrieben. Daneben handelt Ypsomed in zunehmendem Masse mit Medizinprodukten. Der Fokus wird dabei auf Produkte für Patienten zur Selbstversorgung im Diabetesbereich gelegt. Sowohl selbst produzierte Injektionssysteme und Pen-Nadeln wie auch von Dritten bezogene Handelsprodukte werden von eigenen Vertriebsgesellschaften und unabhängigen Vertriebsunternehmen verkauft. Zudem gehört die Ypsotec mit Sitz in Grenchen als Anbieterin von Präzisionsdrehteilen und Baugruppen zur Ypsomed Gruppe.

Die Grundsätze und Bestimmungen der Ypsomed Gruppe zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement der Ypsomed Holding AG sowie im Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe niedergelegt

und erfolgen in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008. Das vom Verwaltungsrat erlassene Organisationsreglement regelt Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der geschäftsleitenden Organe der Ypsomed Gruppe, welche auf Seite 125 unter dem Titel Kompetenzregelung in ihren Grundzügen wiedergegeben werden. Die Statuten der Ypsomed Holding AG können (in deutscher Fassung) bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter: Unternehmen/Investoren/Corporate Governance), eingesehen werden. Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe kann (in deutscher, englischer und französischer Fassung) bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter: Unternehmen/Investoren/Corporate Governance), eingesehen werden. Die Umsetzung der im Verhaltenskodex festgehaltenen Grundsätze und Werte wird im Tagesgeschäft des Unternehmens laufend überprüft. Dazu wird der Verwaltungsrat periodisch über die Erfahrungen mit dem Verhaltenskodex orientiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Verträge mit den Lieferanten derart angepasst, dass sich diese zur Einhaltung von den in unserem Verhaltenskodex festgeschriebenen Grundsätzen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz bekennen.

Konzernstruktur per 31. März 2011



Konzernstruktur

Die Ypsomed Holding AG ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert und hält direkt oder indirekt alle Gesellschaften weltweit, die zur Ypsomed Gruppe gehören. Die von der Ypsomed Holding AG gehaltenen Tochtergesellschaften sind nicht kotiert.

Entstehungsgeschichte der Ypsomed

Die Ypsomed ist aus der seinerzeitigen Disetronic entstanden, die im Jahre 1984 gegründet wurde und Infusionssysteme sowie ab 1986 auch Injektionssysteme entwickelte und produzierte. Das Infusionsgeschäft der Disetronic wurde per 30. April 2003 durch die Roche Holding AG im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes erworben. Das Injektionsgeschäft wurde von Dr. h. c. Willy Michel unter der Firmenbezeichnung Ypsomed weitergeführt.

Kotierte Konzerngesellschaft

Die Ypsomed Holding AG mit Sitz in Burgdorf ist die Dachgesellschaft der Ypsomed Gruppe. Das Aktienkapital beträgt CHF 178 993 806.85 und ist in 12 649 739 Namensaktien mit einem Nominalwert von CHF 14.15 eingeteilt. Die Aktien der Ypsomed Holding AG werden seit dem 22. September 2004 im Hauptsegment der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange und seit dem 27. Juni 2007 an der BX Berne eXchange, jeweils unter der Valorenummer 1 939 699 und dem Symbol YPSN, gehandelt.

Operative Organisation

Die operative Organisation der Ypsomed Gruppe entspricht einer Stammhausstruktur. Sie ist in die Bereiche CEO (inkl. Technology, Production & Logistics, Quality Management & Regulatory Affairs und Präzisionsdrehteile), Corporate Finance/IT, Marketing & Sales, Human Resources und Legal & Intellectual Property aufgeteilt. Zwei Geschäftsleitungsmitglieder der Ypsomed Gruppe gehören in der Regel dem obersten Organ der Tochtergesellschaften an. Operativ ist die Ypsomed Gruppe in zwei Geschäftssegmente aufgeteilt: Das Segment «Delivery Devices» umfasst das Geschäft mit den von Ypsomed entwickelten und hergestellten Produktgruppen Pen-Systeme, Pen-Nadeln und übrige Spritzgussteile. Das Segment «Diabetes Direct Business» umfasst den Handel und das Direkthandelsgeschäft mit verschiedenen Artikeln für den Diabetesbedarf. Das Segment «Übrige» fasst Präzisionsdrehteile sowie zurzeit betrieblich nicht genutzte Liegenschaften zusammen.

Auf der Seite 84 ist die Beteiligungsstruktur der Ypsomed Holding AG per 31. März 2011 schematisch dargestellt.

	Per 31. März 2011	Per 31. März 2010
Börsenkaptalisierung CHF	721 035 123	860 182 252
in % des Eigenkapitals	134.0*	160.0*
Aktienkurs in CHF	57.0	68.0
Kurs-Gewinn-Verhältnis	139.0**	86.0**

* Eigenkapital am 31. März 2010: CHF 537 742 766
Eigenkapital am 31. März 2011: CHF 538 056 159

** Gewinn pro Aktie 31. März 2010: CHF 0.79
Gewinn pro Aktie 31. März 2011: CHF 0.41

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Ypsomed Holding AG beträgt CHF 178 993 806.85. Es ist eingeteilt in 12 649 739 voll liberierte Namensaktien zu je CHF 14.15 Nennwert. Alle Aktien sind dividendenberechtigt. Die Ypsomed Holding AG verfügt über kein genehmigtes Aktienkapital. Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine begeben. Es sind keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen auf Beteiligungsrechte von der Ypsomed Holding AG oder Konzerngesellschaften begeben worden.

Bedingtes Aktienkapital

Die Ypsomed Holding AG verfügt über ein bedingtes Aktienkapital von insgesamt CHF 2 264 000. Die Gesellschaft kann ausgewählten Mitarbeitern und Mitgliedern des Verwaltungsrates höchstens 160 000 vollständig zu liberierende Namensaktien mit einem Nennwert von CHF 14.15 ausgeben. Das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien und Optionsrechten kann nach den Statuten zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugs- oder Optionsrechten unterliegt der statutarischen Eintragungsbeschränkung und der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung (siehe nachfolgend). Die Gesellschaft hat bisher keine Aktien und Optionsrechte begeben.

Kapitalveränderungen

Veränderung Eigenkapital bis 31. März 2011 gemäss handelsrechtlichem Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG (alle Beträge in CHF)

Datum	Vorgang
29.12.03	Gründung
31.03.04	Jahresgewinn
01.04.04	Total Bestand
01.07.04	Absorptionsfusion (reverse merger) mit Finox Beteiligungen AG
28.07.04	Kapitalerhöhung gegen Verrechnung Aktionärsdarlehen
18.09.04	Aktiensplit 1 : 8
20.09.04	Kapitalerhöhung IPO
28.09.04	Kapitalerhöhung IPO aus Mehrzuteilungsoption
31.03.05	Jahresgewinn
31.08.05	Nennwertrückzahlung CHF 0.90 pro Aktie
31.03.06	Jahresgewinn
05.09.06	Nennwertrückzahlung CHF 1.25 pro Aktie
31.03.07	Reserven für eigene Aktien
31.03.07	Jahresgewinn
31.03.08	Reserven für eigene Aktien
31.03.08	Jahresgewinn
16.09.08	Nennwertrückzahlung CHF 0.60 pro Aktie
31.03.09	Reserven für eigene Aktien
31.03.09	Jahresgewinn
03.07.09	Nominal-Wert Erhöhung Kapital-Erhöhung
23.09.09	Nennwertrückzahlung CHF 0.60 pro Aktie
31.03.10	Reserven für eigene Aktien
31.03.10	Jahresgewinn
14.09.10	Nennwertrückzahlung CHF 0.25 pro Aktie
31.03.11	Reserven für eigene Aktien
31.03.11	Zuweisung aus Kapitalreserven an Reserven aus Kapitaleinlagen
31.03.11	Zuweisung aus Kapitalreserven an Reserven aus Kapitaleinlagen
31.03.11	Umklassierung an Allgemeine Reserven
31.03.11	Jahresgewinn
31.03.11	Total Bestand
Agioberechnung aus IPO 20. + 28.09.2004	
18.09.04	Kapitalerhöhung
28.09.04	Kapitalerhöhung
	Total

Die IPO-Kosten wurden im handelsrechtlichen Abschluss aktiviert und werden ab September 2004 auf fünf Jahre abgeschrieben.

Anzahl Aktien in Stk.	Nennwert Aktien	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Allgemein gesetzliche Reserven		Eigene Aktien	Total Eigenkapital
					Reserven aus Kapitaleinlagen	Allgemeine Reserven		
2 500	100.00	250 000.00						250 000.00
				11 096 910.20				11 346 910.20
2 500	100.00	250 000.00		11 096 910.20				11 346 910.20
			-150 000.00	6 315 915.24				17 512 825.44
997 500	100.00	99 750 000.00						117 262 825.44
8 000 000	12.50							117 262 825.44
3 016 000	12.50	37 700 000.00	165 143 042.21					320 105 867.65
228 213	12.50	2 852 662.50	12 495 951.29					335 454 481.44
				825 726.81				336 280 208.25
	-0.90	-10 119 791.70						326 160 416.55
				1 187 206.38				327 347 622.93
	-1.25	-14 055 266.25						313 292 356.68
				-2 223 985.21			2 223 985.21	313 292 356.68
				1 020 967.85				314 313 324.53
				873 759.26			-873 759.26	314 313 324.53
				6 099 149.38				320 412 473.91
	-0.60	-6 746 527.80						313 665 946.11
				-392 705.90			392 705.90	313 665 946.11
				11 968 630.02				325 634 576.13
	5.25	59 032 118.25						384 666 694.38
1 405 526		21 082 890.00	16 163 522.75					421 913 107.13
	-0.6	-7 589 843.40						414 323 263.73
				-208 715.75			208 715.75	414 323 263.73
				11 715 880.66				426 039 144.39
	-0.25	-3 162 434.75						422 876 709.64
				-51.50			51.50	422 876 709.64
			-193 802 516.25		193 802 516.25			422 876 709.64
			150 000.00		-150 000.00			422 876 709.64
				-50 000.00		50 000.00		422 876 709.64
				8 308 089.98				431 184 799.62
12 649 739	14.15	178 993 806.85	193 652 516.25	56 536 777.42	193 652 516.25	50 000.00	1 951 699.10	431 184 799.62
				Kapital	in %	IPO Kosten	Agio brutto	Agio netto
				37 700 000.00	92.97%	10 189 057.47	165 143 042.21	154 953 984.74
				2 852 662.50	7.03%	770 979.90	12 495 951.29	11 724 971.39
				40 552 662.50	100.00%	10 960 037.37	177 638 993.50	166 678 956.13

Aktionariat

Eingetragene Aktionäre

Per 31. März 2011 waren 5 789 Aktionäre mit Aktienbeständen im Aktienregister eingetragen (Vorjahr 6 449 Aktionäre). 98% der Aktionäre geben die Schweiz als ihr Domizil an. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre per 31. März 2011	Anzahl Aktionäre per 31. März 2010
1 bis 100	3 234	3 597
101 bis 1000	2 357	2 646
1001 bis 10 000	178	186
10 001 bis 100 000	16	16
über 100 000	4	4

Aktionärsstruktur nach Anlegerkategorie per 31. März 2011 (nach Anzahl Aktien):	31. März 2011	31. März 2010
Dr. h. c. Willy Michel inkl. nahestehender Personen	74.7%	73.3%
Natürliche Personen	8.6%	9.9%
Banken	0.5%	0.7%
Fonds, Stiftungen, Pensionskassen, Versicherungen, öff. rechtl. Körperschaften und übrige juristische Personen	6.0%	6.6%
Nicht registrierte Bestände	10.2%	9.5%

Bedeutende Aktionäre

Als bedeutender Aktionär ist Dr. h. c. Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG, mit einem Aktienbestand per 31. März 2011 von 8 946 834 Aktien (Vorjahr 8 946 834 Aktien) im Aktienbuch eingetragen. Dr. h. c. Willy Michel sowie die von ihm zu 100% kontrollierte Techpharma Management AG halten insgesamt 9 453 959 Namensaktien, ausmachend 74.7% (Vorjahr 9 277 196 Aktien, ausmachend 73.3%) an der Gesellschaft.

Es gibt keine Aktionärsbindungsverträge und bedeutenden Absprachen zwischen Aktionären.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien

Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind nicht verurkundet. Jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über seine im Aktienregister eingetragenen Namensaktien verlangen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch gültig als Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen ist. Der Erwerber von Namensaktien bzw. der Nutzniesser an Namensaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Genehmigung wird durch den Verwaltungsrat erteilt, der diese Befugnis delegieren kann. Die Übertragung wird sodann im Aktienbuch eingetragen. Die Antragsteller werden im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, die Namensaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Wird diese Erklärung nicht abgegeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. Der Verwaltungsrat kann Grundsätze über die Eintragung von Nominees aufstellen und Nominees bis maximal 5% des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen, falls die Nominees die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit, Sitz und Aktienbestände von natürlichen und juristischen Personen offenlegen, für deren Rechnung sie 1% oder mehr des Aktienkapitals halten. Die 5%-Grenze findet entsprechende Anwendung auf Nominees, welche mit einem anderen Nominee kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des Betroffenen dessen Eintragung als stimmberechtigter Aktionär im Aktienbuch streichen und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zustande gekommen ist. Im Berichtsjahr wurden keine Anträge zum Eintrag von Nominees gestellt.

Für die Abänderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen von Namensaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden, wobei Wiederwahl möglich ist. Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden anlässlich der Generalversammlung 2010 in globo wiedergewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Alle vier Mitglieder sind nicht exekutive Mitglieder. Herr Dr. h. c. Willy Michel gehörte bis April 2003 der Konzernführung der Disetronic Holding AG an.

Hauptaufgaben des Verwaltungsrats sind die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung. Kein Mitglied des Verwaltungsrats hat bei der Ypsomed Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften eine operative Funktion inne oder in den vergangenen drei Jahren eine solche innegehabt. Mit Ausnahme von Dr. h. c. Willy Michel bestehen keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Ypsomed Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Folgende geschäftliche Beziehungen zwischen Dr. h. c. Willy Michel und ihm nahestehenden Personen sowie der Ypsomed Holding AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften bestanden im Berichtsjahr (Informationen über die tatsächlichen, direkt und indirekt im Geschäftsjahr 2010/11 gezahlten Vergütungen, die durch Art. 663b des schweizerischen Obligationenrechts vorgeschrieben werden, sind im Anhang zur Jahresrechnung 2010/11, Seite 109, zu finden):

Organdarlehen

Dr. h. c. Willy Michel hat der Gesellschaft ein Darlehen gewährt, das er der ihm gehörenden Techpharma Management AG abgetreten hat. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von CHF 10 Mio. amortisiert. Per 31. März 2011 sind insgesamt noch CHF 34.5 Mio. Darlehen ausstehend. Die wichtigsten Bedingungen des Darlehensvertrages sind: Das Darlehen wird seit dem 1. April 2010 zum 12 Monatslibor gemäss Veröffentlichung der Schweizerischen Nationalbank zuzüglich 0.5% verzinst und jeweils per Ende März und Ende September dem aktuellen Satz entsprechend angepasst. Die Ypsomed Holding AG kann das Darlehen jederzeit ganz oder teilweise tilgen, es wird jedoch spätestens am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig. Die Techpharma Management AG kann ab 1. April 2011 mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten eine Rückzahlung von jährlich max. CHF 10 Mio. verlangen. Es bestehen keine weiteren Organdarlehen.

Mietvertrag

Herr Dr. h. c. Willy Michel bzw. die ihm gehörende Techpharma Management AG vermietet seit dem 1. Januar 2006 der Ypsomed AG das Gebäude an der Buchmattstrasse in Burgdorf (Ypsomed Nord). Die Parteien haben, basierend auf einem durch einen unabhängigen Dritten erstellten Gutachten zur Berechnung von Mietzinsen, einen Mietvertrag unterzeichnet, der für die Miete einen indexierten, marktüblichen Mietzins vorsieht. Per 1. Januar 2009 wurde der Mietzins letztmals angepasst auf CHF 985 402 plus MwSt. (ohne Nebenkosten). Der Mietvertrag kann erstmals mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2015 gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitiertes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch max. während 25 Jahren ab Mietantritt, eingeräumt erhalten. Der Mietvertrag sieht vor, dass die kleinen und gewöhnlichen Unterhaltarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2% des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Der grössere Unterhalt und der zur Substanzerhaltung des Gebäudes notwendige Unterhalt gehen zulasten der Vermieterin. Die am Mietobjekt mit Einwilligung der Vermieterin vorgenommenen Änderungen werden bei Vertragsbeendigung der Mieterin unter Anwendung von IFRS Abschreibungssätzen zum Restbuchwert entschädigt. Der Mietvertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einem marktüblichen Mietvertrag.

Weitere vertragliche Beziehungen

Herr Dr. h. c. Willy Michel bzw. die ihm gehörende Techpharma Management AG und die Ypsomed haben einen jederzeit beidseitig kündbaren Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die Techpharma Management AG der Ypsomed Gruppe vereinzelte Dienstleistungen (z. B. Hotellerie- und Gastrodienstleistungen) und vereinzelte Managementunterstützungen (inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet und die Ypsomed Gruppe ihrerseits der Techpharma Management AG vereinzelte Dienstleistungen (z. B. Management- und IT-Unterstützung inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet. Die Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Der gegenseitige Personalverleih wird zu Personalkostenansätzen verrechnet. Der Vertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit. Der Personalverleih im Berichtsjahr war nicht wesentlich.

Herr Dr. h. c. Willy Michel hält zudem eine Minderheitsbeteiligung an der Faes Bau AG mit Sitz in Burgdorf und ist als Mitglied des Verwaltungsrats tätig. Die Ypsomed vergibt gelegentlich Bauaufträge an die Faes Bau AG zu marktüblichen Konditionen, basierend auf durchgeführten Submissionsverfahren.

Vertragliche Zusammenarbeit mit Finox AG

Zwischen der Ypsomed Holding AG und zwei ihrer Tochtergesellschaften einerseits und der Dr. h. c. Willy Michel gehörenden Techpharma Management AG und deren Tochtergesellschaft Finox AG andererseits bestehen Vereinbarungen, welche die Zusammenarbeit regeln. Zweck der Finox AG sind die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Arzneimitteln. Die Kooperation zwischen der Ypsomed AG und der Finox AG bezieht sich auf Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Geräten zur Verabreichung von Medikamenten und auf deren Austausch und Abgeltung. Weiter kann ein projektbezogener Austausch von Mitarbeitern der beiden Unternehmen stattfinden. Die Leistungen der Parteien in den entsprechenden Projekten werden zu marktgerechten Stunden- resp. Tagesansätzen entschädigt, zudem erhielt die Ypsomed AG ein Vorkaufsrecht an den Aktien der Finox AG. Die vertragliche Kooperation wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Dr. h. c. Willy Michel, Präsident Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG, gründete mit seinem Bruder 1984 die Disetronic und war zusammen mit ihm bis zu dessen Ausscheiden im Jahre 1995 und danach alleine für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verkauf der Disetronic-Produkte verantwortlich (bis 1999). Im Rahmen des Verkaufs der Disetronic an die Roche Holding AG im Jahre 2003 kaufte Herr Dr. h. c. Willy Michel den Injektionsbereich der Disetronic zurück, der fortan unter Ypsomed firmiert. Er war seit Beginn ununterbrochen Präsident des Verwaltungsrates der Disetronic Gruppe und heute der Ypsomed Gruppe. Vor Gründung der Disetronic sammelte Herr Dr. h. c. Willy Michel, welcher einen Berufsabschluss als eidg. dipl. Pharmaberater innehat, bei mehreren Industrie- und Pharmafirmen umfassende Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung, Aussendienst und Marketing, und er stand sechs Jahre an der Spitze von Novo Nordisk Schweiz (von 1978 bis 1984). Während dreier Jahre gehörte er dem Gemeinderat der Stadt Burgdorf an (von 1998 bis 2001), die ihm 2004 die Ehrenmedaille verlieh. Er ist zudem Inhaber mehrerer Unternehmen, darunter profilierter Gesellschaften im Kunstbereich, in der Uhrenbranche und in der Gastronomie, sowie der Finox AG, die die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Arzneimitteln bezweckt. Derzeit ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates der BV Holding AG (von 2001 bis März 2008 Präsident), Mitglied des Verwaltungsrates der Adval Tech Holding AG (seit 2007) und amtiert als Verwaltungsrat diverser nicht kotierter, branchenfremder und für die Geschäftstätigkeit der Ypsomed Gruppe unbedeutender Gesellschaften (Faes Bau AG und weitere). Herrn Dr. h. c. Willy Michel wurde für seine unternehmerische Gesamtleistung von der Ernst & Young AG im Jahre 2005 die Auszeichnung «Master Entrepreneur of the Year» verliehen, und von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern erhielt er 2006 den Ehrendoktor (Dr. h. c.).

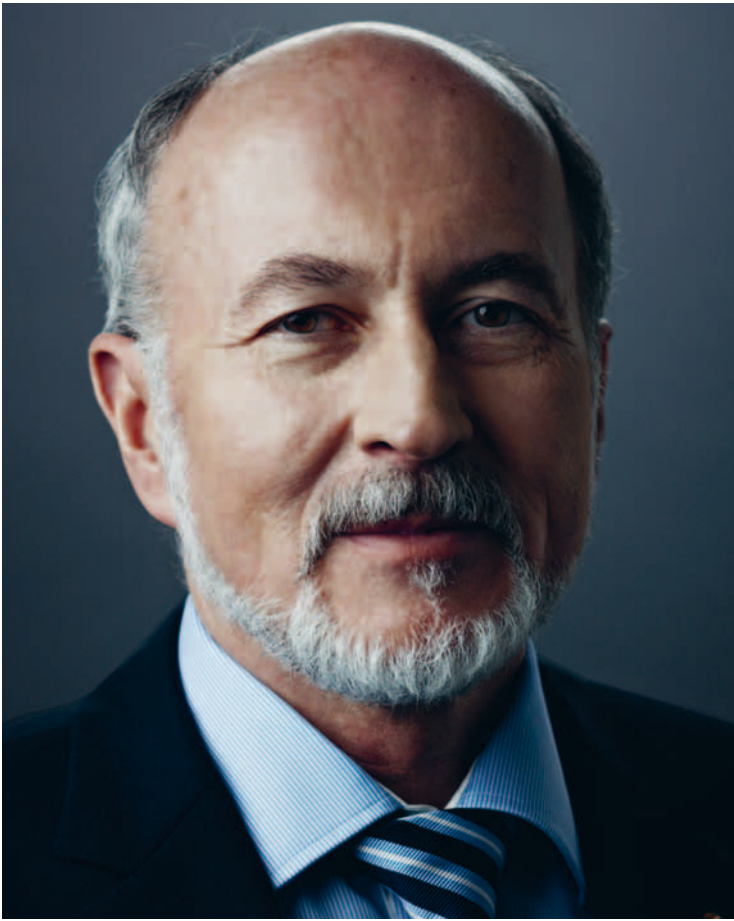
Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. mult. Norbert Thom, Mitglied Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG seit 2005. Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, danach wissenschaftliche Assistenz, Projektleiter und Privatdozent an der Universität zu Köln, Lehrstuhlvertretung an der Universität Giessen und vollamtlicher Professor für Führungs-, Organisations- und Personallehre an der Universität Freiburg/Schweiz. Prof. Norbert Thom ist Gründer (1991) und Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern sowie ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre. Er war 1995 bis 1997 Vizerektor für Finanzen und Planung und Mitglied der Leitung der Universität Bern, 1997 bis 2000 Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrats, des Beratungsorgans des Bundesrates für Fragen der Wissenschaftspolitik. Prof. Norbert Thom ist dreifacher Ehrendoktor für seine wissenschaftlichen Leistungen auf den Gebieten Public Management, Personal- und Organisationsmanagement. Er erhielt diese Auszeichnungen von Universitäten in Litauen (Vilnius), Österreich (Linz) und Deutschland (Halle-Wittenberg). Langjährige praktische Erfahrung u. a. als Organisations- und Personalberater von Unternehmen, Behörden und Regierungen. Mitglied des Verwaltungsrates der WIFAG-Polytype Holding AG, Bern (bis 2011). Umfangreiches Engagement in der Weiterbildung von Führungskräften, u. a. Dozent an mehreren Executive Master-Kursen. Vizepräsident der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern und Vizepräsident der Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Organisation und Management (SGO).

Gerhart Isler, Mitglied Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG seit 2008. Nach dem Studienabschluss an der Universität in Zürich als Ökonom trat Gerhart Isler 1976 in den familien-eigenen Zeitungsverlag Finanz und Wirtschaft AG als Redaktor ein. 1980 führte er die firmeneigene Redaktion in New York, war von 1981 bis 1986 Leiter des Auslandsressorts und bekleidete danach bis ins Jahr 1989 das Amt des Verlagsleiters. Danach wurde er zum Verleger der «Finanz und Wirtschaft», die bis zum Jahre 2000 ein starkes Wachstum erlebte und zum bedeutendsten Wirtschaftsblatt des Landes avancierte. Herr Gerhart Isler verkaufte den Verlag anschliessend, blieb aber bis Ende 2004 noch als Herausgeber tätig. Von 2005 bis Ende 2008 war Herr Gerhart Isler Mitglied des Verwaltungsrates der börsenkotierten Publi-Groupe. 2005 wurde er in den Verwaltungsrat des Grand Casino Baden gewählt. Seit 2005 ist Herr Gerhart Isler Stiftungsrat der move>med-Stiftung, die im Sportbereich engagiert ist. 2008 wurde er zudem in den Verwaltungsrat der börsenkotierten Investmentgesellschaft New Value gewählt. Herr Gerhart Isler ist seit Anfang 2010 zudem Gemeindepräsident von Bergdietikon.

Anton Kräuliger, Vizepräsident Verwaltungsrat Ypsomed Holding AG (Mitglied seit 2007). Nach dem Studienabschluss an der ETH Zürich als dipl. Masch.-Ing. trat Anton Kräuliger 1971 in das Familienunternehmen ein und übernahm im Jahre 1978 die Aktienmehrheit der Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss AG (heute Metalyss AG). Diese baute er zur marktführenden schweizerischen Armaturen-gruppe, zur Similor Gruppe, aus. Im Rahmen des Verkaufs ihres Armaturenereiches an die Madison Private Equity Holding AG 2002 und 2005 kaufte Herr Anton Kräuliger den Industriebereich, heute wieder in der Metalyss AG zusammengefasst, zurück. Herr Anton Kräuliger war zwischen 1993 und 2004 Mitglied des Verwaltungsrates der börsenkotierten Berner Kantonalbank BEKB | BCBE und ist weiterhin in verschiedenen Verwaltungsräten tätig, so als Präsident bei der Metalyss AG (seit 1978), als Präsident der Sécheron SA (seit 2005) sowie als Mitglied des Verwaltungsrates der Muttergesellschaft Sécheron-Hasler Holding AG (seit 2005). Im Übrigen ist Anton Kräuliger Inhaber der Moospinte AG in Wiggiswil/Münchenbuchsee. Er leitet zudem als Mitglied des Gemeinderates das Ressort Finanzen der Gemeinde Kappelen.

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Mitglied seit*	gewählt bis GV
Dr. h. c. Willy Michel	Schweiz	1947	Präsident VR	1984	2013
Gerhart Isler	Schweiz	1949	Mitglied VR	2008	2013
Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. mult. Norbert Thom	Deutschland	1946	Mitglied VR	2005	2013
Anton Kräuliger	Schweiz	1946	Vizepräsident VR	2007	2013

* Inklusive Verwaltungsrats-tätigkeit unter Disetronic



Dr. h. c. Willy Michel



Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. mult. Norbert Thom



Anton Kräuliger



Gerhart Isler

Kreuzverflechtungen

Dr. h. c. Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG, ist ebenfalls Vizepräsident des Verwaltungsrates der an der BX Berne eXchange kotierten BV Holding AG. Die BV Holding AG hielt per 31. März 2011 insgesamt 22 500 Aktien der Ypsomed Holding AG (Vorjahr 22 500 Aktien), was einer Beteiligung von 0.18% (Vorjahr 0.18%) entspricht.

Dr. h. c. Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrates der Ypsomed Holding AG, ist ebenfalls Mitglied des Verwaltungsrates der an der SIX Swiss Exchange kotierten Adval Tech Holding AG mit Sitz in Niederwangen. Die Ypsomed AG und die Adval Tech Holding AG haben im Juni 2007 eine Vereinbarung zur strategischen Zusammenarbeit im Werkzeugbau mit einer festen Vertragsdauer von fünf Jahren unterzeichnet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die jeweiligen Stärken und Kernkompetenzen der beiden Unternehmen zusammenzubringen und sie für die wirtschaftliche Herstellung qualitativ hochstehender Produkte zu nutzen. Ypsomed lässt unter dieser Vereinbarung von Adval Tech bzw. ihren Gruppengesellschaften gelegentlich Werkzeuge zu branchenüblichen Konditionen bzw. nach Vorliegen von Konkurrenzofferten zu marktgerechten Preisen herstellen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt ordentlicherweise viermal jährlich, wobei er die schriftliche Berichterstattung der Geschäftsleitung und die mündlichen Erläuterungen des CEO entgegennimmt, sich berät und über Anträge aus der Geschäftsleitung entscheidet. Anlässlich der Mai-Sitzung nimmt die Revisionsstelle an der VR-Sitzung teil, wo sie Auskünfte zum umfassenden Bericht und zu weiteren Fragen erteilt. Der Verwaltungsrat versammelt sich zusätzlich ordentlicherweise jährlich während zweier bis dreier Tage im Rahmen eines Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Im Weiteren fasst der Verwaltungsrat gelegentlich Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg. Die Sitzungstraktanden werden jeweils in Abstimmung mit dem CEO durch den Präsidenten festgelegt; jedes Mitglied kann die Aufnahme von Traktanden beantragen. Die Mitglieder erhalten die Traktanden und die notwendigen Entscheidungsgrundlagen üblicherweise sieben bis zehn Tage vor den Sitzungen zugestellt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann

Auskunft über alle Angelegenheiten der Gruppe verlangen. Wahlen und Abstimmungen im Verwaltungsrat erfolgen mit Mehrheitsentscheid, bei Stimmgleichheit hat der Präsident bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident den Stichentscheid, eine Stellvertretung ist ausgeschlossen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen regelmässig der CEO und der CFO und je nach zu behandelndem Geschäft weitere Geschäftsleitungsmitglieder teil. Zudem nimmt auch der Sohn von Dr. h. c. Willy Michel, Simon Michel, der seinerseits Mitglied der Geschäftsleitung ist, an den Verwaltungsratssitzungen mit beratender Stimme teil.

Infolge der Grösse und Zusammensetzung des Verwaltungsrates kann der Verwaltungsrat in allen Fragen als Gesamtwahlungsrat beraten und entscheiden. Er kann jedoch von Fall zu Fall einen Teil seiner Befugnisse einem Verwaltungsratsausschuss übertragen. Der Verwaltungsrat hat einen Verwaltungsratsausschuss in der Form eines Einerausschusses bestehend aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates eingesetzt. Kürzlich wurde zudem ein Überwachungsausschuss eingesetzt, welchem drei Verwaltungsratsmitglieder angehören, wobei der Verwaltungsratspräsident diesem Ausschuss nicht zugehört. Der Überwachungsausschuss besteht aus den Herren Kräuliger, Isler und Prof. Thom. Im Übrigen trifft sich der Präsident des Verwaltungsrates regelmässig mehrmals pro Monat mit dem CEO zur Besprechung einzelner Geschäfte.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr insgesamt viermal und fasste mehrere Zirkulationsbeschlüsse. Anlässlich der VR-Sitzung im Mai 2010 nahm der leitende Revisor an der VR-Sitzung teil. Der Verwaltungsrat versammelte sich zusätzlich im Januar 2011 während 2.5 Tagen im Rahmen des Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Mit Ausnahme von Prof. Norbert Thom, der an einer Sitzung nicht teilnehmen konnte, nahmen alle Mitglieder des Verwaltungsrates an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates, an der Generalversammlung im Juni 2010 und am Strategiemeeting im Januar 2011 teil.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die ihm von Gesetzes wegen zustehenden, unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Er hat die oberste Entscheidungsgewalt im Unternehmen, unter Vorbehalt derjenigen Angelegenheiten, über die gemäss Gesetz die Aktionäre zu bestimmen haben. Er legt insbesondere die Unternehmenspolitik, das Leitbild, bestehend aus Vision und Mission, und die strategische Ausrichtung der Ypsomed Gruppe fest, bestimmt deren Ziele und Prioritäten und weist die Mittel zur Erreichung der festgelegten Ziele zu. Der Verwaltungsrat legt die Organisation der Ypsomed Gruppe fest, übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus, kontrolliert das Finanz- und Rechnungswesen und ist für die Ernennung und Abberufung sowie für die Überwachung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen verantwortlich. Er ist für den Geschäftsbericht verantwortlich, erlässt den Verhaltenskodex (Code of Conduct), genehmigt das Budget und die Mittelfristplanung für die Geschäftsleitung und überwacht im Weiteren den Geschäftsgang der Gruppengesellschaften und nimmt periodisch eine Beurteilung strategischer, operativer und finanzieller Risiken vor. Der Verwaltungsrat genehmigt einzelne Sachgeschäfte. Dazu gehören insbesondere Entscheide über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen und von Liegenschaften sowie der Abschluss von Verträgen über strategische Kooperationen und von weiteren wirtschaftlich bedeutenden Verträgen. Der vom Verwaltungsrat eingesetzte Verwaltungsratsausschuss in der Form eines Einerausschusses, bestehend aus dem Präsidenten des Verwaltungsrats, genehmigt einzelne Sachgeschäfte. Dazu gehören insbesondere Entscheide über Eckwerte einer Zusammenarbeit ausserhalb der bisherigen Geschäftstätigkeit, wobei der Grundsatz einer Zusammenarbeit dem Gesamtverwaltungsrat vorbehalten ist, sowie Eckwerte über wirtschaftlich bedeutungsvolle Zusammenarbeitsvereinbarungen im Rahmen der angestammten Geschäftstätigkeit; er genehmigt des Weiteren Bürgschaftsverpflichtungen und Arbeitsverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung. Die Mitglieder des Überwachungsausschusses besprechen sich einzeln mindestens einmal jährlich mit den für IKS, Risikomanagement und Compliance Verantwortlichen zu den Themen Überwachung des internen Kontrollsystems, des Riskmanagements, der Compliance und der internen Auditplanung und berichten darüber dem Gesamtverwaltungsrat. Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrates, des eingesetzten Einerausschusses und der übrigen Entscheidungsträger innerhalb der Ypsomed Gruppe sind in der Kompetenzordnung festgelegt.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an den CEO und die Geschäftsleitung delegiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Das dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehende Informations- und Kontrollinstrumentarium der Ypsomed Gruppe besteht aus einem vierteljährlich erstellten Management-Reporting (Management Review, Quartalsberichte) und einem Finanz-Reporting, welches auf der umfassenden Konzernrechnung gemäss IFRS beruht und Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Budgetvergleich und ausgewählte Führungszahlen enthält. Des Weiteren dienen strategische Planungsunterlagen dem Verwaltungsrat als Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens. Risikomanagement und Monitoring sind Aufgabe der Geschäftsleitung und werden periodisch, mindestens einmal jährlich dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der Geschäftsleitung stehen zusätzlich zu diesen Unterlagen weitere ausgewählte Finanzzahlen auf monatlicher Basis zur Verfügung. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates stehen ebenfalls die Protokolle der Geschäftsleitung zur Verfügung.

Die Funktion «Interne Revision», die direkt dem Verwaltungsrat gegenüber in Verantwortung steht, ist mit dem ständigen Ausbau des dokumentierten, internen Kontrollsystems beauftragt. Die Auditpläne basieren auf einer risikoorientierten und auf Geschäftsprozesse bezogenen Vorgehensweise und sind auf folgende Ziele und Aufgaben ausgerichtet: Überprüfung der Erfüllung der Geschäftsziele, Beurteilung der Effektivität des Risikomanagements, der Steuerungs- und Unternehmensführungsprozesse, Optimierung von Geschäftsprozessen, Verbesserung der Steuerung und Prozesse bezüglich der Informationssysteme, Verifizierung der Steuerung und Prozesse im Rechnungswesen und der finanziellen Berichterstattung, Bestätigung und Gewähr von autorisierten Geschäftstransaktionen, Sicherstellung und Schutz von Vermögenswerten, Unterstützung bezüglich der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, Überprüfung von signifikanten oder besonderen Geschäftsfällen und Transaktionen. Der Verwaltungsrat kann weitere Prüfbereiche festlegen.

Geschäftsleitung

CEO und Geschäftsleitung sind für die operative Führung der Ypsomed Gruppe im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Vorgaben verantwortlich.

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Für Ypsomed (bzw. vor 2003 für Disetronic) tätig seit
Richard Fritschi	Schweiz	1960	CEO	2006
Simon Michel	Schweiz	1977	Senior Vice President Marketing & Sales	2006
Niklaus Ramseier	Schweiz	1963	Chief Financial Officer (CFO)	2002
Yvonne Müller	Schweiz	1969	Senior Vice President Human Resources	2003
Dr. Beat Maurer	Schweiz	1958	Senior Vice President Legal & Intellectual Property, Secretary of the Board	1992



Niklaus Ramseier, Chief Financial Officer (CFO)



Richard Fritschi, Chief Executive Officer (CEO)



Simon Michel, Senior Vice President Marketing & Sales

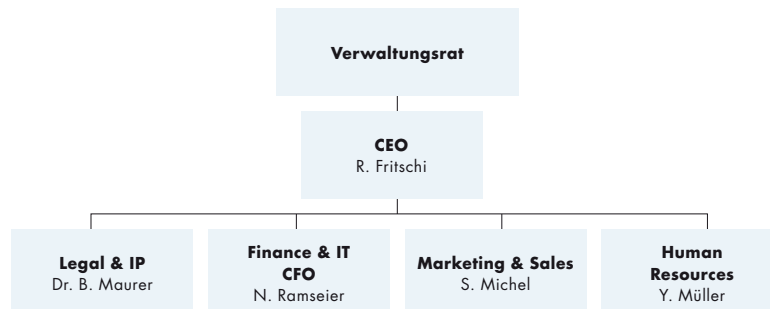


Yvonne Müller, Senior Vice President Human Resources



Dr. Beat Maurer, Senior Vice President Legal & Intellectual Property

Organisation der Ypsomed



Richard Fritschi, CEO, bei Ypsomed seit September 2006, vorher während mehrerer Jahre im Medizintechnikbereich tätig, so als Präsident Europa/Australasien Zimmer GmbH, Winterthur (von 2003 bis 2005), Präsident Europa/Asien/Südamerika bei Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur (von 2001 bis 2003), Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur (von 1999 bis 2001). Zu Beginn seiner Berufstätigkeit arbeitete er im Finanzbereich (zuletzt als Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur, von 1991 bis 1999) und während längerer Zeit in England und Frankreich. Richard Fritschi ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG in Saint-Prex (seit 2006, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005), Präsident des Verwaltungsrates der Cornaz AG-Holding in Oberrieden (seit 2009, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004), Mitglied des Verwaltungsrates der Reinhard Fromm Holding AG in Steinhäusern (seit 2008) und Inhaber weiterer VR-Mandate nicht kotierter, branchenfremder und für die Geschäftstätigkeit der Ypsomed Gruppe unbedeutender Gesellschaften. Ausbildung: dipl. Kaufmann/Controller SIB sowie Absolvent des Advanced Management Program «The General Management» an der Harvard Business School in Boston. Richard Fritschi ist Vorstandsmitglied der Vereine Medical Cluster und Medtech Switzerland, beide mit Sitz in Bern. Weiter ist er mit Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Competence Center for Medical Technology (CCMT), welche ebenfalls in Bern ansässig ist.

Simon Michel, Senior Vice President Marketing & Sales, bei Ypsomed seit Oktober 2006. Seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Marketing und Vertrieb. Von 2003 bis 2006 hat Simon Michel bei der Firma Orange Communications AG in Zürich und Lausanne gearbeitet, wo er unter anderem für die Einführung und Vermarktung von UMTS verantwortlich zeichnete. Simon Michel hat

an der Universität St. Gallen Wirtschaft studiert und in der Vertiefung Medien- und Kommunikationsmanagement mit einem Master abgeschlossen. Seit 2006 ist er Verwaltungsrat bei der Sphinx Werkzeuge AG und seit 2008 im Vorstand des lokalen Handels- und Industrievereins.

Niklaus Ramseier, CFO, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2002, vorher Leiter Finanzen und Controlling für den Bereich Industrial Services der Von Roll Gruppe (von 1995 bis 2002) und diverse Beratungs- und Buchführungstätigkeiten in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Yvonne Müller, Senior Vice President Human Resources, bei Ypsomed seit 2003, vorher Verantwortlichkeiten im Ausbildungsbereich bei der Berner Kantonalbank BEKB | BCBE (2002 bis 2003), im Bereich Personalwesen bei X-Media und Scout24 (von 2000 bis 2002) und IKEA (von 1996 bis 2000). Ausbildung: diplomierte HR-Leiterin.

Beat Maurer, Dr. iur., Rechtsanwalt, Senior Vice President Legal und Intellectual Property, Sekretär Verwaltungsrat der Ypsomed Holding AG, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1992, vorher Steuer- und Rechtsberatung in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: Lizenziat in Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i. Ü., Studien an der Freien Universität Berlin, Doktorat in Rechtswissenschaften an der Universität Bern und Rechtsanwalt Kanton Bern. Beat Maurer ist seit 2002 Fachrichter für wirtschaftsrechtliche und immaterialgüterrechtliche Fragen am Handelsgericht des Kantons Bern. Im Weiteren ist er Vorstandsmitglied des Dachverbandes der Schweizerischen Handels- und Industrievereinigung der Medizintechnik FASMED mit Sitz in Muri bei Bern.

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine Vergütung, welche vom Gesamtverwaltungsrat jährlich diskutiert und festgelegt wird. Die Entscheidung über die Höhe und Art der Vergütung wird nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates und ohne Beizug von externen Beratern im Plenum getroffen. Alle Vergütungen sind Barvergütungen. Es gibt keine Aktien- oder Optionspläne. Die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrates wird so festgelegt, dass sie leicht unter dem Durchschnittswert der Gesamtvergütungen anderer börsenkotierter und bezüglich Umsatz und Personal ähnlich grosser Unternehmen aus dem Espace Mittelland liegt. Als Referenz dienen öffentlich zugängliche Informationen der Vergleichsunternehmen (Geschäftsberichte, Handelszeitung Nr. 46 vom 17. November 2010, S. 20f.).

Das Verwaltungsrats honorar (bestehend aus einem fixen Anteil, einem variablen Anteil sowie einem Sitzungsgeld) wird vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt. Der fixe Anteil der Vergütung wird aufgrund der Grösse und der Verantwortung des Verwaltungsrates stärker gewichtet als der variable Anteil. Die Höhe des fixen Anteils orientiert sich ebenfalls am Durchschnittswert der oben erwähnten Vergleichsunternehmen, wobei er aufgrund der stärkeren Gewichtung gegenüber dem variablen Anteil über diesem Durchschnittswert festgelegt wird. Der variable Anteil ist abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend auf $\frac{2}{3}$ der konsolidierten EBIT-Marge und $\frac{1}{3}$ des konsolidierten Umsatzes. Der fixe Anteil beträgt CHF 150 000 (Vorjahr CHF 150 000) für den Präsidenten des Verwaltungsrates und CHF 90 000 (Vorjahr CHF 90 000) je Mitglied des Verwaltungsrates, und der variable Anteil beträgt maximal CHF 50 000 (Vorjahr CHF 50 000) für den Präsidenten und max. CHF 30 000 (Vorjahr CHF 30 000) je Mitglied. Das Sitzungsgeld beträgt CHF 1 500 pro Sitzung (Vorjahr CHF 1 500). Verwaltungsrats honorar und Sitzungsgeld werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates nach der Generalversammlung bezahlt.

Für Beratungsdienstleistungen wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates bzw. der ihm gehörenden Techpharma Management AG zudem ein Betrag von pauschal CHF 140 000 + MwSt. (Vorjahr CHF 140 000) bezahlt.

Das Verhältnis zu nahestehenden Personen wird im Kapitel Verwaltungsrat, Mitglieder des Verwaltungsrates, Seite 124, beschrieben.

Informationen über sämtliche tatsächlichen, im Geschäftsjahr 2010/11 an die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlten Vergütungen, die durch Art. 663b des schweizerischen Obligationenrechts vorgeschrieben werden, sind im Anhang zur Jahresrechnung 2010/11, Seite 109, zu finden.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem Grundsalar und einem vom Unternehmenserfolg und dem Erreichen individueller Ziele abhängigen variablen Lohnanteil sowie einem in Ausnahmefällen zugestandenen, leistungsabhängigen und individuellen Sonderbonus von maximal CHF 25 000. Die Höhe der Vergütungen wird so festgelegt, dass sie unter dem Durchschnittswert der Gesamtvergütungen anderer börsenkotierter und bezüglich Umsatz und Personal ähnlich grosser Unternehmen aus dem Espace Mittelland liegt. Nebst konkreten, öffentlich zugänglichen Vergleichswerten wurden bei der Festlegung der Vergütungen insbesondere auch die Ethos-Studien betreffend Vergütungen der Führungsinstanzen der Jahre 2006 bis 2010 herangezogen. Der variable Lohnanteil beim CEO beträgt maximal CHF 500 000 (netto) und bei den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung maximal 31.25% des Jahressalärs (brutto). Der variable Lohnanteil ist abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend auf 50% der konsolidierten EBIT-Marge und je 25% des konsolidierten Umsatzes des Unternehmens und dem Erreichen individueller Ziele. Das Grundsalar wird vom Gesamtverwaltungsrat in der Gesamtsumme jährlich nach freiem Ermessen angepasst; die individuelle Anpassung erfolgt auf Antrag des CEO durch den Präsidenten des Verwaltungsrates nach freiem Ermessen. Die Abstufung des variablen Lohnanteils wird jährlich im Rahmen des vom Gesamtverwaltungsrat freigegebenen Budgets auf Antrag des CEO durch den Präsidenten des Verwaltungsrates angepasst. Alle Vergütungen sind Barvergütungen. Es gibt keine Aktien- oder Optionspläne.

Die Ausrichtung von Pauschalspesen richtet sich nach dem durch den Kanton Bern genehmigten Spesenreglement; Pauschalspesen decken danach nur effektive Spesenereignisse ab und werden daher nicht gesondert ausgewiesen. Ebenfalls sind keine Zusatzleistungen (beispielsweise Vergünstigungen für den Bezug von Reka-Checks und weiteres) ausgewiesen, soweit sie den Betrag von total CHF 2 000 pro Person und Jahr nicht übersteigen.

Es sind keine Abgangsentschädigungen mit Organmitgliedern und keine langen Vertragsdauern von mehr als zwölf Monaten mit Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbart.

Im Berichtsjahr sind Maurice Meytre, Dr. Manfred Mäder und Dr. Christoph Rindlisbacher aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Maurice Meytre ist seit dem 1. Januar 2011 als CEO der Ypsotec AG, einer Tochtergesellschaft der Ypsomed Holding AG, tätig.

Es wurden im Berichtsjahr keine Abgangsentschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt.

Informationen über die tatsächlichen, direkt und indirekt im Geschäftsjahr 2010/11 an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an die früheren Mitglieder der Geschäftsleitung gezahlten Vergütungen, die durch Art. 663b bis des schweizerischen Obligationenrechts vorgeschrieben werden, sind im Anhang zur Jahresrechnung 2010/11, Seite 110, zu finden.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden im Berichtsjahr keine Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

Informationen über die tatsächlichen, direkt und indirekt im Geschäftsjahr 2010/11 von den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen gehaltenen Aktien, die durch Art. 663c des schweizerischen Obligationenrechts vorgeschrieben werden, sind im Anhang zur Jahresrechnung 2010/11, Seite 110, zu finden.

Es wurden von der Gesellschaft keine Optionen auf Beteiligungsrechte von der Ypsomed Holding AG oder Konzerngesellschaften begeben.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind an der Generalversammlung stimmberechtigt. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch schriftlich bevollmächtigte Personen vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechtes kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% aller Aktienstimmen direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Personengesellschaften, die zur Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten dabei als eine Person. Die Stimmrechtsbeschränkung findet hingegen keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den Organvertreter, den Depotvertreter und den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie auf Dr. h. c. Willy Michel, da er beim Erlass der entsprechenden Statutenbestimmung mit einem Bestand von über 5% aller Aktienstimmen im Aktienbuch eingetragen war (Art. 16 Statuten).

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit Gesetz oder Statuten nichts anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. Der Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Die statutarischen Quoren stimmen mit den gesetzlichen überein.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung an die Generalversammlung erfolgt per Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag sowie durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich und spätestens 45 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten.

Eintragungen im Aktienbuch

Eintragungen im Aktienbuch werden bis sechs Tage vor der Generalversammlung vorgenommen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebotes ist ein Anbieter im Sinne von Art. 32 BEHG verpflichtet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft zu unterbreiten, sobald er direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet (Art. 10 Statuten).

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und/oder weiteren Kadermitgliedern.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Am 27. Juni 2007 wählte die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG erstmals die Ernst & Young AG, Bern, als Revisionsstelle. Der leitende Revisor, Herr Christian Schibler, ist bei der Ypsomed Holding AG seit Juni 2007 im Amt und wird aufgrund der Rotationspflicht spätestens im Jahr 2014 ersetzt. Die Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt, letztmals anlässlich der Generalversammlung 2010.

Revisionshonorare

Die Summe der von der Revisionsstelle im Laufe des Berichtsjahres der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften in Rechnung gestellten Revisionshonorare beträgt TCHF 297. Die Revisionsstelle erbrachte im Berichtsjahr zusätzliche sogenannte Non-auditing-Dienstleistungen im Bereich Steuerberatung und Interpretationen von IFRS- und Offenlegungspflichten und stellte hierfür der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften eine Rechnung im Betrag von insgesamt TCHF 44.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Revisionsstelle nimmt der Gesamtverwaltungsrat wahr. Bei der Behandlung und Abnahme der Konzern- und der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat ist der leitende Revisor anwesend. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates, der vom Verwaltungsrat in Anwesenheit des leitenden Revisors beraten wird.

Informationspolitik

Die Ypsomed Holding AG pflegt gegenüber Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Medien und Kunden eine offene, transparente und sich am Grundsatz der Gleichbehandlung orientierende Kommunikationspolitik. Die Gesellschaft bedient sich folgender Instrumente: des jährlichen Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Präsentation des Jahresergebnisses für Medien und Finanzanalysten vor der Generalversammlung sowie der Medienorientierungen über wichtige Ereignisse. Die Kommunikation mit Investoren ist Aufgabe des Verwaltungsratspräsidenten, der die Aufgaben an den CEO delegieren kann.

Folgende Research-Banken decken die Entwicklung der Ypsomed Gruppe ab:

Bank am Bellevue, Zürich (www.bellevue.ch),
Dr. Sandra Künzle

BZ-Bank, Wilen (www.bzbank.ch),
Urban Fritsche

CAI Cheuvreux, Zürich (www.cheuvreux.ch),
Thomas Bernhardsgrütter

Credit Suisse, Zürich (www.credit-suisse.com),
Christoph Gretler

Helvea SA, Zürich (www.helvea.com),
Daniel Jelovcan

Kepler Equities, Zürich (www.kepler-equities.com),
Florian Gaiser

Vontobel, Zürich (www.vontobel.com),
Christoph Gubler

Zürcher Kantonalbank, Zürich (www.zkb.ch),
Sibylle Bischofberger Frick

Auf unserer Website www.ypsomed.com (unter Unternehmen/ Investoren) kann jede interessierte Person kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Tatsachen abrufen (Pull-System). Weiter kann sich jede interessierte Person für die Zustellung von Unterlagen anmelden und sich unter www.ypsomed.com/ch/unternehmen/investoren/122.html in einen E-Mail-Verteiler eintragen lassen (Push-System), über welchen ihm die erwähnten Publikationen übermittelt werden. Offizielles Publikationsorgan der Ypsomed Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Publikationen des Unternehmens mit potenzieller Relevanz auf den Aktienkurs erge-

hen in der Regel nach Handelsschluss. Solche Publikationen werden vorab an die SIX Swiss Exchange Regulation gemeldet und werden danach zeitgleich zur Aufschaltung auf der oben erwähnten Website mehreren nationalen Tageszeitungen, elektronischen Informationssystemen sowie den sich im entsprechenden E-Mail-Verteiler eingetragenen Personen zugestellt.

Aktienhandel

Die Namensaktien der Ypsomed Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange und an der BX Berne eXchange gehandelt.

Tickersymbole:
YPSN (Telekurs)
YPSN.S (Reuters)
YPSN SW (Bloomberg)
Valorennummer 1939 699
ISIN CH 001 939 699 0

Wichtige Termine

28. Juni 2011
Generalversammlung, Bern

3. November 2011
Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Halbjahreszahlen 2011/12, Solothurn

22. Mai 2012
Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Jahreszahlen 2011/12, Burgdorf

Kontakt

Ypsomed Holding AG
Daniel Kusio, Leiter Investor & Public Relations
Ursula Rytz, Head of Communication Services

Telefon +41 34 424 41 43
Telefax +41 34 424 41 55

www.ypsomed.com
investor@ypsomed.com

Glossar

Ampulle/Patrone

Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z. B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Karpule).

Amylin

Hormon, das zusammen mit Insulin von der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Bei Funktionsunfähigkeit der Bauchspeicheldrüse wird es wie Insulin nicht mehr produziert. Gemäss neueren Untersuchungen ergänzt Amylin die Wirkung von Insulin in der Diabetesbehandlung und ermöglicht eine bessere Kontrolle des Blutzuckerspiegels.

Anämie (Blutarmut)

Anämie bezeichnet einen Zustand der Blutarmut. Diese kann sich in einer Verminderung der Hämoglobinkonzentration (roter Blutfarbstoff), des Hämatokrits (Mass für die Dicke des Bluts, Anteil zellulärer Bestandteile) und/oder der Erythrozytenzahl (rote Blutkörperchen) im Blut im Verhältnis zur Altersnorm äussern. Dadurch ist bspw. die Transportkapazität des Blutes für Sauerstoff vermindert. Zu den typischen Symptomen gehören Leistungsabfall und schnelle Ermüdung sowie Blässe, Müdigkeit, Atemlosigkeit und Palpitationen (unregelmässiger, beschleunigter oder verstärkter Herzschlag im Verhältnis zur geforderten Aktivität). Eine Anämie kann verschiedene Ursachen haben.

Autoinjektor

Injektionsgerät, bei dem das Durchstechen der Haut mit der Nadel (Insertion) und/oder das Ausschütten des Medikaments (Injektion) automatisch ausgeführt wird, wobei der Antrieb üblicherweise über einen Federmechanismus erfolgt.

Biomoleküle (Injizierbare)

Biotechnologisch hergestellte Medikamente, die nicht auf dem herkömmlichen Weg verabreicht werden können (z. B. oral), da sie im Verdauungstrakt zerstört würden, und somit injiziert werden müssen.

Biosimilar

Der Fachbegriff Biosimilar bezeichnet einen biotechnologisch erzeugten, proteinbasierten Nachahmer-Arzneistoff, der nach Ablauf der Patentzeit eines Originalwirkstoffs zugelassen wird. Die Wirkstoffe dieser neuartigen Biotechnologie-Erzeugnisse sind, anders als die klassischen, molekülstrukturdefinierten Arzneistoffe, nicht völlig identisch mit dem Originalwirkstoff und erfordern deshalb aufwendigere Zulassungsverfahren und Überwachungsmassnahmen als die klassischen Generika. Hauptgründe für diese Unterschiede sind die unterschiedlichen Organismen (bspw. Bakterien *E. coli*), auf denen das Zielprotein exprimiert wird, und die anderen angewendeten Verfahren wie Abtrennung und Reinigung.

Blutzucker (Glukose)

Blutzucker bedeutet im Allgemeinen die Höhe des Glukoseanteils im Blut. Glukose ist ein wichtiger Energielieferant für den Körper und stellt einen wichtigen Messwert in der Medizin dar. Ist der Blutzuckerspiegel dauerhaft erhöht (Hyperglykämie), liegt in der Regel ein Diabetes mellitus vor. In der intensivierten Insulintherapie sollte der Blutzuckerwert mindestens viermal täglich gemessen werden, um die Insulingabe dem aktuellen Insulinbedarf anpassen zu können. Veränderungen im Insulinbedarf können durch die im Tagesverlauf variierende Ausschüttung blutzuckerbeeinflussender Hormone, das Einnehmen von Mahlzeiten, körperliche Aktivitäten oder fieberhafte Infektionskrankheiten auftreten.

Blutzuckermessung

Die Blutzuckermessungen werden von den Diabetikern üblicherweise selbstständig mit portablen Blutzuckermessgeräten durchgeführt. Dabei wird zuerst eine kleine Blutprobe auf einen Teststreifen aufgebracht. Durch eine enzymatische Reaktion auf dem Teststreifen wird der Blutzucker in ein messbares Produkt umgewandelt, das dann vom Messgerät auf der Grundlage eines fotometrischen oder elektrochemischen Verfahrens ausgewertet und angezeigt wird. Die Blutzuckermessung erfolgt bei einer intensivierten Insulintherapie mindestens viermal pro Tag.

Contract Manufacturing (CM)

Das Contract Manufacturing zeichnet sich dadurch aus, dass einem Auftragnehmer mehrere oder einzelne Stufen der Fertigung eines Produktes aufgetragen werden (Fremdproduktion). Es entstehen dem OEM/ODM Kostenvorteile, da die Infrastruktur nicht nur für eine einzelne Produktlinie/Fertigungslinie oder ein einzelnes Produkt genutzt wird, sondern für mehrere Hersteller oder Produkte. Die Spezialisierung des Auftragnehmers mit definierter Infrastruktur führt zu einem grösseren Fertigungsvolumen (Stückzahl). Somit profitieren beide Parteien.

Compliance

In der Medizin spricht man von der Compliance des Patienten. Damit wird der Umstand angesprochen, dass die Heilung vieler Krankheiten ein kooperatives Verhalten des Patienten voraussetzt. Im medizinischen Sinne kann man Compliance also mit Therapietreue oder konsequentem Befolgen von ärztlichen Empfehlungen übersetzen, sprich, ob der Patient das tut, was der Arzt ihm empfiehlt. Besonders wichtig ist Compliance bei Diabetikern in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten, das Befolgen einer Diät oder die Veränderung des Lebensstils.

CO₂-Äquivalent

Kennzahl für das Treibhausgaspotenzial von Stoffen in der Erdatmosphäre, z. B. Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), FCKW/FKW oder Schwefelhexafluorid (SF₆). Als Referenzwert dient die Treibhauswirkung von Kohlendioxid. Berechnung mit den Faktoren nach IPCC2001.

Depotformulierung

Depotform, -formulierung ist ein synonyme Begriff für die englischen Fachbegriffe long-acting oder sustained release formulation; d. h., dass der eingenommene Wirkstoff nach oraler Einnahme oder nach einer Injektion verzögert in den Blutkreislauf freigesetzt wird, um bspw. eine längere Wirkungsdauer zu erzielen oder eine kontinuierliche Versorgung mit einem Wirkstoff zu ermöglichen.

Diabetes mellitus

Chronische Störung des Stoffwechsels mit erhöhten Blutzuckerwerten. Der Blutzucker kann bei Personen mit Diabetes mellitus nicht mehr in erforderlicher Masse von Körperzellen zur Energiegewinnung aufgenommen werden, sodass sich zu viel Glukose im Blut befindet (Hyperglykämie/Überzuckerung), die dann teilweise über die Nieren ausgeschieden wird. Beim Diabetes mellitus Typ 1 produziert der Körper nur noch wenig oder überhaupt kein Insulin mehr (absoluter Insulinmangel), da die meisten oder alle insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse aufgrund einer Autoimmunerkrankung zerstört worden sind. Er manifestiert sich in der Regel bis zum 35. Lebensjahr und bedarf der regelmässigen subkutanen Verabreichung (Injektion) von Insulin. Der Diabetes mellitus Typ 1 macht etwa 10% aller Diabetes-mellitus-Fälle aus und wird durch den Arzt aufgrund seiner ausgeprägten Leitsymptome richtig erkannt und behandelt. Beim weitaus häufigeren Diabetes mellitus Typ 2 produziert die Bauchspeicheldrüse weiterhin Insulin, jedoch ist durch eine Insulinresistenz (Insulinunempfindlichkeit) der Körperzellen die Wirkung vermindert. Dies führt in der Regel zu einer vermehrten Ausschüttung von Insulin (Hyperinsulinämie), um die mangelnde Insulinwirkung zu kompensieren. Risikofaktoren wie Übergewicht und Bewegungsmangel begünstigen die Entwicklung eines Typ-2-Diabetes, daher erfolgt häufig die Bezeichnung als Wohlstandskrankheit. Der Diabetes mellitus Typ 2 wird in der Regel bei über 40-jährigen und übergewichtigen Personen diagnostiziert und wird in einer ersten Phase oftmals ausreichend mit einer gesunden Ernährung und vermehrter körperlicher Aktivität behandelt. In späteren Phasen gelangen zusätzlich Tabletten sowie Insulininjektionen zum Einsatz. Gemäss Schätzungen sind sich heute rund die Hälfte aller Personen mit Diabetes mellitus Typ 2 nicht bewusst, dass sie einen Diabetes haben. Für beide Diabetestypen gilt: Wird der Diabetes nicht frühzeitig erkannt oder nur unzureichend behandelt, können schwerwiegende Folgeerkrankungen unter anderem an den Nieren, Nerven, Augen oder Blutgefässen auftreten.

Doppelkammerkarpule

Die Doppelkammerkarpule wurde vor allem für lyophilisierte Substanzen entwickelt. Die Doppelkammertechnologie ermöglicht einen effizienten Wirkstoffeinsatz durch schonende Produktrekonstitution: So wurde die Doppelkammer-Technologie speziell für empfindliche Arzneimittel konzipiert, die durch Gefriertrocknung haltbar gemacht werden. Eine der beiden Kammern enthält den lyophilisierten Wirkstoff (gefriergetrockneter Wirkstoff), die andere das Lösungsmittel. Beide werden erst unmittelbar vor der Anwendung miteinander vermischt. Dieses «All-in-one»-Konzept unterstützt sowohl eine höhere Dosiergenauigkeit als auch eine leichtere Handhabung.

EPO (Erythropoietin)

Körpereigenes Hormon, das vor allem in der Niere produziert wird und die Bildung roter Blutkörperchen (Erythrozyten) im Knochenmark reguliert.

FDA (Food and Drug Administration)

Die Gesundheitsbehörde der USA.

Follicle Stimulating Hormone (FSH)

Das follikelstimulierende Hormon FSH ist ein Keimbahn-Hormon, das in Zellen des Hypophysenvorderlappens und der Plazenta gebildet wird und die Follikelreifung bei Frauen sowie die Spermatogenese bei Männern fördert. FSH wird zur Behandlung von Unfruchtbarkeit eingesetzt.

GLP-1

Glucagon-like Peptid 1 (GLP-1) ist ein im Darm gebildetes Peptidhormon, das eine wichtige Rolle im Zuckerstoffwechsel im Rahmen des Inkretin-Effekts – der Insulinantwort der Beta-Zellen in der Bauchspeicheldrüse auf Zuckerzufuhr über den Darm und das Blut – spielt. GLP-1 wird bei Nahrungsaufnahme direkt in den Blutkreislauf freigesetzt. Es wird innerhalb von Minuten von dem Enzym Dipeptidylpeptidase 4 (DPP 4) abgebaut und muss also ständig neu produziert werden. Es stimuliert die Produktion von Insulin in der Bauchspeicheldrüse, es verzögert die Entleerung des Mageninhaltes in den Darm, wodurch das Appetit- und Durstgefühl gehemmt wird. Es senkt den Glucagon-Spiegel. Glucagon fördert die Freisetzung und Neusynthese von Glukose aus der Leber. So verhindert eine adäquate Ausschüttung oder die subkutane Injektion von GLP-1 zu hohe Glukosewerte im Blut.

Heparin

Ein Antikoagulans, d.h. ein Wirkstoff zur Hemmung der Blutgerinnung.

Hyperglykämie

Bei einer Hyperglykämie (Überzuckerung) liegt ein erhöhter Blutzuckerwert (Glukosewert) mit Werten über 110 mg/dl (6.1 mmol/l) nüchtern bzw. über 140 mg/dl (7.8 mmol/l) zwei Stunden nach dem Essen vor. Die Ursache einer Hyperglykämie ist ein relativer oder absoluter Insulinmangel (Diabetes mellitus). Dieser bewirkt, dass die Glukose aus dem Blut nicht in die Zellen transportiert werden kann und gleichzeitig Glukose z.B. aus der Leber freigesetzt wird. Die Folge: Der Blutzuckerspiegel steigt an. Der Körper versucht, den überschüssigen Blutzucker über die Nieren auszuscheiden, und verliert dabei gleichzeitig notwendiges Flüssigkeitsvolumen. Betroffene reagieren durch häufiges Urinieren und starken Durst. Leichte Blutzuckererhöhungen bleiben meist unbemerkt, da erste Symptome wie Müdigkeit und Teilnahmslosigkeit nicht als Folge von hohen Blutzuckerwerten verstanden werden. Bei kompletter Insulinkarenz und damit starker und anhaltender Blutzuckererhöhung kann es zu Übelkeit, Erbrechen, Azetongeruch im Atem, dem Auftreten von Glukose und Azeton im Urin und schliesslich zu einem lebensbedrohlichen diabetischen Koma kommen. Zur Behandlung einer Hyperglykämie wird Insulin verabreicht und die Flüssigkeitszufuhr erhöht.

Hypoglykämie

Eine Hypoglykämie bezeichnet eine Unterzuckerung einhergehend mit einem Blutzuckerwert von unter 40 mg/dl (2,2 mmol/l) ohne Vorliegen von Symptomen. Hypoglykämien können bei allen Diabetikern, die mit Sulfonylharnstoff, Gliniden oder Insulin behandelt werden, vorkommen. Zur Unterzuckerung kommt es immer dann, wenn die blutzuckersenkenden Faktoren (z. B. Insulin, Tablettenwirkung, körperliche Aktivität) gegenüber den blutzuckersteigernden Faktoren (z. B. Nahrungsaufnahme, Zuckerneubildung in der Leber) überwiegen. Zu den Symptomen einer Hypoglykämie gehören unter anderem Zittern und Schwitzen, starkes Hungergefühl, Kopfschmerzen, Schwächegefühl, sinkende Konzentrationsfähigkeit, Sehstörungen. Sie kann mit der sofortigen Einnahme von Traubenzucker oder Fruchtsaft bekämpft werden. Eine schwere Hypoglykämie kann bis zur Bewusstlosigkeit führen und erfordert dann umgehend ärztliche Hilfe.

Injektion

Spritzen (Injizieren) flüssiger Substanzen.

Injektionssysteme/Injektionsgeräte

Als Injektionssysteme bzw. Injektionsgeräte werden Geräte zur Injektion von Medikamenten bezeichnet, z. B. Pens, automatische Injektoren und Pen-Nadeln.

Inkretine

Inkretine sind Dünndarmhormone (Peptidhormone), die nach der Nahrungsaufnahme freigesetzt werden und die Insulinsekretion der Bauchspeicheldrüse anregen. Gleichzeitig hemmen sie die Freisetzung des Insulin-Gegenspielers Glucagon. Bei Typ-2-Diabetikern werden weniger Inkretine freigesetzt als bei Gesunden. Für die Diabetes-Therapie sind vor allem die Inkretine GLP-1 (Glucagon-like Peptide 1) und GIP (Gastric Inhibitor Peptide) interessant. Es gibt zwei neue Arzneistoffgruppen, die am Inkretinstoffwechsel wirken: sogenannte Inkretin-Mimetika, die die Wirkung von Inkretinen nachahmen, und sogenannte DPP-4-Hemmer, die den Abbau von körpereigenen Inkretinen verzögern.

Insulin

Lebensnotwendiges Peptidhormon, das von der Bauchspeicheldrüse in den Beta-Zellen der Langerhans'schen Inseln produziert wird. Die Hauptwirkung des Insulins ist die rasche Senkung der Blutzuckerkonzentration, indem es den Transport von Glukose aus dem Blut in das Zellinnere unterstützt. Insulin wurde erst 1921 von den beiden Kanadiern Dr. Frederick Banting und Charles Best entdeckt und wird seither zur Diabetesbehandlung eingesetzt. Es wird heute grösstenteils mittels biotechnologischer Verfahren hergestellt und muss entweder injiziert oder infundiert werden. Die orale Einnahme ist nicht möglich, da das Peptidhormon Insulin durch die Magensäure zerstört würde.

Insulinanaloga

Als Insulinanaloga bezeichnet man Insuline mit modifizierter Aminosäuresequenz, die eine gegenüber dem Humaninsulin veränderte Verstoffwechslung besitzen. Die Motivation für die Entwicklung der Insulinanaloga war, die Steuerbarkeit der Insulintherapie zu verbessern. Bei Normalinsulin setzt die Wirkung nach etwa 30 Minuten ein, das Wirkmaximum wird nach ein bis zwei Stunden erreicht. Durch den Austausch bestimmter Aminosäuren kann die Verstoffwechslung (Pharmakokinetik) des Insulins verändert werden, ohne seine Wirkung, d.h. die Bindung an die Insulinrezeptoren, zu beeinflussen.

Insulinpumpe

Insulinpumpen sind handliche, batteriebetriebene Geräte von der Grösse eines Mobiltelefons oder Pagers, die regelmässige Insulininjektionen bei Diabetikern ersetzen können. Sie enthalten Insulinampullen mit kurz wirksamem Insulin. Das Insulin wird über einen Katheter, dessen Kanüle im Unterhautfettgewebe (subkutan) liegt, regelmässig in das subkutane Fettgewebe des Körpers abgegeben. Der Katheter mit Kanüle wird alle ein bis drei Tage gewechselt. Die Infusionspumpe ermöglicht eine normnahe Blutzuckereinstellung, indem sie kontinuierlich rund um die Uhr (auch nachts) kleine, durch den Patienten vorprogrammierte Dosen Insulin abgibt. Zusätzlich kann der Patient auf Knopfdruck weitere Insulindosen abgeben, um den zusätzlichen Insulinbedarf, z. B. bei Mahlzeiten, abzudecken. Die Behandlung mit einer Insulinpumpe erfordert weiterhin regelmässige Blutzuckermessungen durch den Patienten, damit er die Insulindosis gegebenenfalls anpassen kann.

Insulin Patch-Pumpe

Patch-Pumpen stellen eine neue Pumpengeneration dar. Patch-Pumpen sind Einwegpumpen für bis zu drei Tage, die nach ihrem Gebrauch entsorgt werden. Sie bestehen aus einem Plastikgehäuse, in dem das Insulinreservoir untergebracht ist, und werden mit einer kleinen Kanüle, die im Unterhautfettgewebe platziert wird, direkt am Körper befestigt, aufgeklebt. Das bisherige Schlauchsystem als Verbindung zwischen Pumpe und Körper entfällt also. Die Pumpensysteme werden über eine Fernbedienung gesteuert, die extern getragen wird. Die erste auf dem amerikanischen Markt erhältliche Patch-Pumpe für Insulin war der OmniPod®, der ab Juni 2010 auch in Europa als mylife™ OmniPod® vertrieben wird.

Interferon-alpha

Interferone spielen bei verschiedenen Abwehrmechanismen im Immunsystem als Boten- und Signalstoff eine wichtige Rolle. Sie werden von Zellen freigesetzt, die mit Viren befallen sind. So aktivieren bestimmte Abwehrzellen des Immunsystems wie Makrophagen, natürliche Killerzellen und zellzerstörende T-Lymphozyten. Interferone hemmen darüber hinaus das Wachstum und die Teilung sowohl von gesunden als auch von bösartigen Zellen. Alpha-Interferon wird zur Therapie der akuten und chronischen Hepatitis-C-Infektion eingesetzt.

Kanüle

Siehe Pen-Nadel.

Karpule

Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z. B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Ampulle/Patrone).

Lantus®

Lantus® von Sanofi-Aventis ist ein lang wirksames Insulinanalogon, das ein- bis zweimal pro Tag injiziert wird und den Glukosespiegel über bis zu 24 Stunden senkt. Lantus® gehört zu den Basalinsulinen, indem es eine langsame und gleichmässige Insulinabgabe gewährleistet.

Monoklonale Antikörper

Monoklonale Antikörper sind hochspezialisierte und zielgerichtete Antikörper – aktive Eiweissmoleküle, die vom Immunsystem als Antwort auf eine fremde Substanz (z. B. Fremdkörper, Krankheitserreger) hergestellt werden und diese unschädlich machen können –, die mithilfe biotechnologischer Verfahren synthetisch hergestellt werden. Das Besondere an ihnen ist, dass sie in der Lage sind, natürliche Abwehrprozesse des Körpers gegen eine Krankheit zu aktivieren. Bisher werden monoklonale Antikörper insbesondere zur Krebstherapie und zur Unterdrückung unerwünschter Immunreaktionen, z. B. bei Psoriasis, eingesetzt. Das können auch Autoimmunerkrankungen sein oder auch die Verhinderung von Abstossungsreaktionen nach einer Organtransplantation.

Original Design Manufacturer (ODM)

Als Original Design Manufacturer (abgekürzt: ODM) wird ein Unternehmen bezeichnet, das für ein anderes Unternehmen Auftragsfertigungen übernimmt. Ein ODM stellt von anderen Unternehmen in Auftrag gegebene, jedoch zum Teil selbst entwickelte Produkte her, die letztlich unter dem Markennamen des Auftraggebers verkauft werden. Dieses Vorgehen erlaubt es einem Kunden eines ODM, Markenprodukte anzubieten, ohne dass der Kunde eine eigene Fabrik für dieses Produkt betreiben muss. Entscheidend bei der Definition des ODM ist das Design, denn ein ODM führt auch die Planung und Konstruktion der produzierten Teile aus. Im Gegensatz dazu steht der CM (Contract Manufacturer), der lediglich die Auftragsproduktion übernimmt.

Onkologie

Fachrichtung der Medizin, Wissenschaft, die sich mit der Prävention, Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Erforschung von Krebs- und Tumorerkrankungen beschäftigt.

Pen (Injektions-Pen)

Injektionshilfe, die äusserlich einem Füllfederhalter oder Kugelschreiber gleicht. Die vom Arzt verschriebene Medikamentendosis wird beim Pen durch Drehen an einem Dosierknopf eingestellt und mit einfachem Knopfdruck aus der Pen-Ampulle durch eine Kanüle (Pen-Nadel) in den Körper injiziert.

Pen-Nadel

Feine Hohlnadel für den einmaligen Gebrauch, die auf die Spitze des Injektions-Pens aufgesteckt wird, um das Medikament zu injizieren. Die Pen-Nadeln von Ypsomed sind mit einem einrastenden Aufsteckmechanismus (click-on) ausgestattet, der das Aufsetzen der Nadel auf den Pen vereinfacht.

Psoriasis (Schuppenflechte)

Eine nicht ansteckende Autoimmunkrankheit der Haut, die zu Läsionen an verschiedenen Körperteilen führt. Die verbreitetste Form ist die Plaque-Psoriasis (80% der Fälle), die durch gerötete und erhabene Hautveränderungen mit Schuppenbildung gekennzeichnet ist.

® /™

Wenn das Zeichen ®/™ in diesem Dokument verwendet wird, bedeutet dies, dass der erwähnte Name ein eingetragenes Markenzeichen eines Partnerunternehmens von Ypsomed oder von Ypsomed selbst ist.

Rheumatoide Arthritis

Die rheumatoide Arthritis (auch: chronische Polyarthritis) ist die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung. Die chronische Erkrankung verläuft überwiegend schubweise, ein Schub dauert typischerweise zwischen einigen Wochen und Monaten an. Zwischen den einzelnen Schüben lassen die Beschwerden nach. Die Ursache der Erkrankung ist nicht abschliessend geklärt, eine autoimmune Ursache wird angenommen.

Selbstinjektionssysteme

In diesem Dokument werden als Selbstinjektionssysteme Pens (Ein- und Mehrweggeräte sowie Mischformen), Autoinjektoren, motorbetriebene Injektionsgeräte, Sicherheitsprodukte und nadelfreie Geräte bezeichnet.

Subkutan

(von lat. sub = unter, cutis = Haut, Abk. s. c.)

Eine subkutane Injektion bedeutet eine Injektion in das Fettgewebe unter der Haut. Pens oder andere Injektionssysteme können für intramuskuläre, subkutane oder intravenöse Injektionen verwendet werden.

Thrombose

Unter einer Thrombose versteht man das Vorliegen oder die Bildung eines Blutgerinnsels (Thrombus) in einem Blutgefäss. Eine Thrombose kann sich grundsätzlich in allen Gefässen (Arterien, Venen) bilden. Im Alltag spricht man umgangssprachlich von einer Thrombose der tiefen Beinvenen, auch wenn damit eine Phlebothrombose gemeint ist. Arterielle Thrombosen treten deutlich seltener auf. Eine gefährliche Komplikation der Thrombose ist die Embolie. Hier hat sich der Thrombus von seinem Entstehungsort im Gefäss gelöst und wird mit dem Blutfluss durch den Körper transportiert (Embolus). Verstopft der Embolus eine Engstelle im Gefässsystem, wird das Gewebe hinter der betroffenen Stelle nicht mehr ordnungsgemäss durchblutet und nimmt Schaden, man spricht von einem Infarkt. Infarkte können alle Organe schädigen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Lungenembolie).

Treibhausgase

Gasförmige Stoffe in der Luft, die zur Klimaerwärmung beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Entsprechend ihrer Temperatur emittieren sie Wärmestrahlung (Infrarotstrahlung), die als atmosphärische Gegenstrahlung die Erdoberfläche zusätzlich zum Sonnenlicht erwärmt. Sie absorbieren andererseits einen Teil der vom Boden abgegebenen Infrarotstrahlung, die sonst in das Weltall entweichen würde.

Umweltbelastungspunkte (UBP)

Quantitativer Ausdruck der Umweltbelastung in Form einer Masszahl nach dem Prinzip der ökologischen Knappheit. Umweltbelastungspunkte werden ermittelt aufgrund des Erfüllungsgrades umweltpolitischer Qualitätsziele für Luft, Wasser, Boden sowie Ressourcen.

Wachstumshormon (Somatotropin)

Körpereigenes Hormon, das heute vor allem zur Behandlung von Wachstumsstörungen eingesetzt wird.

Herausgeber:
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Konzept und Gestaltung:
KOMET Werbeagentur AG BSW, Bern
www.komet.ch

Fotografie:
Maurice Haas, Zürich

Druck:
Stämpfli Publikationen AG, Bern

Dieser Geschäftsbericht erscheint in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können erkennbar sein an Begriffen wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen» oder ähnlichen Begriffen und Formulierungen. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie beispielsweise gesetzliche und regulatorische Entwicklungen, Wechselkursschwankungen, veränderte Marktbedingungen sowie Aktivitäten Mitbewerber, Nichteinführung oder verzögerte Einführung neuer Produkte aus verschiedenen Gründen, Risiken in der Entwicklung neuer Produkte, Produktionsunterbrechungen, Verlust oder Nichtgewährung von Immaterialgüterrechten, rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren, negative Publizität und Medienberichte.

Bei den abgebildeten Personen handelt es sich teilweise um Agenturfotos, deren Biografien und Testimonials sind fiktiv.

Links zu Websites Dritter und andere Hinweise zu Informationen Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten; jegliche Verantwortung für Drittinformationen wird abgelehnt.

Bei allen in diesem Bericht erwähnten Produktbezeichnungen handelt es sich um eigene oder in Lizenz genommene Marken der Ypsomed Gruppe. Marken von Drittunternehmen sind mit ® in Kombination mit dem Produktnamen gekennzeichnet.



Ypsomed Holding AG

Brunnmattstrasse 6
Postfach
3401 Burgdorf
Schweiz

Telefon +41 34 424 41 11
Fax +41 34 424 41 22

www.ypsomed.com
info@ypsomed.com